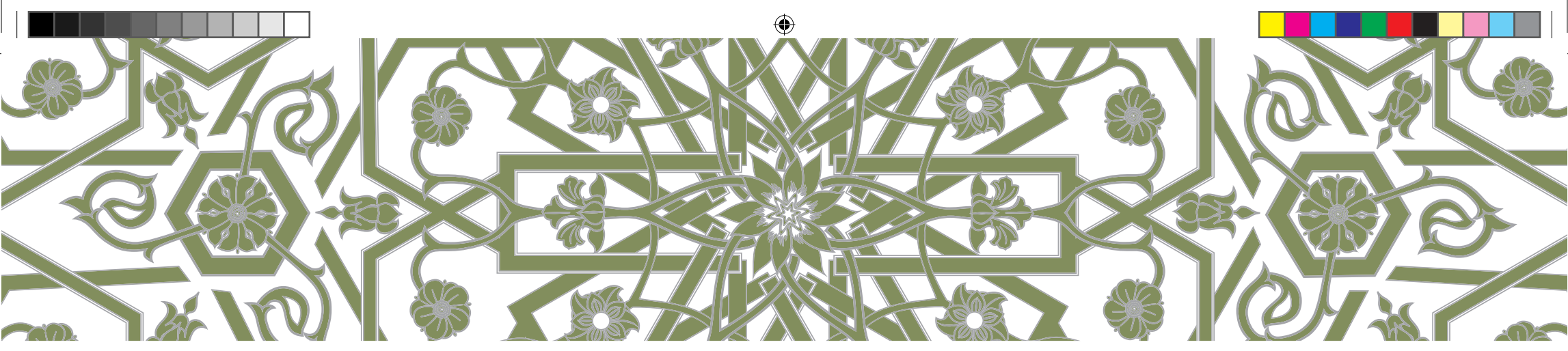




UNTER DER SCHIRMHERRSCHAFT SEINER MAJESTÄT DER KÖNIG MOHAMMED VI

FESTAKT DIENSTAG, 25. JUNI 2013

50 JAHRE MAROKKANISCHE MIGRATION IN DEUTSCHLAND –
MIGRANTINNEN UND MIGRANTEN ALS BRÜCKENBAUER ZWISCHEN DEN WELTEN



HINTERGRUND

2013 jährt sich zum 50. Mal der Tag, an dem das Anwerbeabkommen zwischen dem Königreich Marokko und der Bundesrepublik Deutschland unterzeichnet wurde. Mehrere tausend marokkanische Gastarbeiter sind seit dem 21. Mai 1963 nach Deutschland gekommen und hier heimisch geworden.

Heute leben etwa 180.000 Menschen marokkanischer Herkunft in Deutschland. Die meisten von ihnen in Nordrhein-Westfalen und Hessen. Vom Arbeiter bis zum Akademiker finden sich in allen sozialen Milieus Frauen und Männer mit einem marokkanischen Migrationshintergrund. Sie alle leisten einen wichtigen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Beitrag, sowohl für ihr Herkunftsland Marokko, als auch für Deutschland.

Was hat sich in den 50 Jahren getan? Wie sieht das Zusammenleben zwischen Deutschen und Marokkanern heute aus? Was bedeutet die marokkanische Migration für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung beider Länder? Welchen Einfluss hat sie auf die enge entwicklungspolitische und wirtschaftliche Zusammenarbeit? Spielen Migrantinnen und Migranten eine Rolle als Brückenbauer zwischen den zwei Ländern?

ZIEL

Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wissenschaft und aus den Bereichen internationale Zusammenarbeit, Wirtschaft, Soziales und Integration feiern 50 Jahre Migration zwischen Deutschland und Marokko. Als Auftakt für die am Folgetag stattfindende Fachtagung wird im Rah-

men von Festreden und einer Diskussion das Engagement der marokkanischen Migrantinnen und Migranten in seiner Vielfalt dargestellt und gewürdigt.

VERANSTALTER

- Deutsch-Marokkanisches Kompetenznetzwerk (DMK) e.V.
- Centrum für internationale Migration und Entwicklung (CIM) – eine Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH und der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit (BA)

KOOPERATIONSPARTNER

- Ministerium für im Ausland lebende Marokkaner
- Rat der marokkanischen Gemeinschaft im Ausland (CCME)
- Botschaft des Königreichs Marokko in der Bundesrepublik Deutschland
- Fondation Hassan II für im Ausland lebende Marokkaner
- Bank Chaabi Deutschland

VERANSTALTUNGSORT

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Repräsentanz Berlin, Reichpietschufer 20, 10785 Berlin

SPRACHEN

Deutsch/Französisch/Arabisch –
Simultanverdolmetschung wird angeboten

AGENDA		
17:30	Registrierung	
18:30	Musikalischer Empfang	Hayat Chaoui, Miriam Sabba, Malika Reyad, Wolfgang Kühnl
18:35	Grußworte GIZ-Vorstandsmitglied	Cornelia Richter
18:40	Minister für im Ausland lebende Marokkaner	Abedallatif Maâzouz
18:50	Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung zwischen der GIZ und dem Ministerium für im Ausland lebende Marokkaner	
19:00	Persönlicher G8-Afrika-Beauftragter der Bundeskanzlerin	Günter Nooke
19:10	DMK-Vorsitzende Überleitung und Moderation des Festaktes: Deutsche Welle	Dr. Soraya Mocket Jana Pareigis
19:15	Interviewrunde mit Zeitzeugen der marokkanischen Migration und Brückenbauern Moderation: DMK-Ehrenvorsitzender Input Film – 5 Min. Persönlicher Rückblick, Stand und Ausblick von Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Generationen auf 50 Jahre marokkanische Migration in Deutschland: • Mokhtar Azouagh, Unternehmer und Kaufmann, wanderte 1963, im Jahr der Unterzeichnung des Anwerbeabkommens, nach Deutschland ein • Hajj Mohand Elcarrouchi, 1961 aus Beni-Sidel nach Deutschland eingewandert mit dem Ziel, dem Gerücht eines besseren Lebens in „Aliman“ auf den Grund zu gehen • Zineb Daoudi, Sozialarbeiterin bei der AWO Düsseldorf, kam 1972 als Gastarbeiterin für eine Schokoladenfirma in NRW nach Deutschland • Prof. Dr. Jalid Sehoul, Direktor der Klinik für Gynäkologie der Charité und Leiter des Gynäkologischen Tumorzentrums und Europäischen Kompetenzzentrums für Eierstockkrebs (EKZE). Erster marokkanisch-stämmiger Universitätsprofessor der Frauenheilkunde in Deutschland • Peter Hauswald, Bürgermeister der Stadt Friedrichshafen, Mitarbeiter der Anwerbekommission in Marokko zu Beginn der 1970er Jahre	Dr. Hachim Haddouti
20:15	Konzert Ein marokkanischer Märchenabend Ensembles und Lieder u. a. von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Johannes Brahms, Gioachino Rossini, Léo Delibes, Friedrich Hollaender, Georges Bizet und Jacques Offenbach Eine Reiseführer mag wohl Sehenswürdigkeiten und Kultur zeigen, die Seele der Orte und der Menschen, die sie bevölkern, vermag er nicht aufzuschließen. Genau das aber sucht der neugierige Europäer, wenn er an Marokko denkt: Er möchte in der Phantasie die Erzähwelt von ‚Tausend und eine Nacht‘ einfangen. Der Erzähler Idriss Al-Jay hält den Schlüssel zu dieser Welt: „Ein Erzähler ist auch selbst ein Suchender. Er geht auf die Plätze und Märkte, durch die Gassen, beobachtet die Menschen auf den Straßen, hört ihnen zu, lebt mit ihnen und nimmt jede Lebensäußerung in sich auf. Er stellt sie mit seiner eigenen Sprache dar und gibt ihnen seine eigenen Farben“. Kontrastierende und ergänzende Farben finden sich in der Musik dieses Abends der zwei Kulturen, bei dem die deutsch-marokkanischen Sängerinnen Miriam Sabba, Hayat Chaoui und Malika Reyad zusammen mit dem Pianisten Wolfgang Kühnl der Erzählkunst Lieder, Arien und Duette von Brahms bis Hollaender gegenüber stellen werden.	Idriss Al-Jay, Märchenerzähler Hayat Chaoui, Sopran Miriam Sabba, Sopran Malika Reyad, Mezzosopran Wolfgang Kühnl, Klavier
	Ausstellungseröffnung: 50 Jahre marokkanische Einwanderung – Teilhabe an Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur.	Konzeption und Realisierung: Dr. Rahim Hajji, Dr. Soraya Mocket, Abdellatif Youssafi
20:45	Empfang mit marokkanischen Spezialitäten und musikalischer Umrahmung	



Centrum für internationale
Migration und Entwicklung
eine Arbeitsgemeinschaft
aus giz und 

